



KNIPLINGBREVET

Danmark

Interview mit dem finnischen Klöppler Tarmo Thorström

See more on page 4

**Jahresthema,
Schneeberger
Spitzen**

See more on page 9



Mitgliederzeitschrift des Vereins Knipling i Danmark.
Mai 2021

143

Liebes Mitglied

Von: Ketty Busk

„Komm Mai, du süßer sanfter“- Ja, wir hoffen. Jetzt (Mitte März) sieht es so aus, als würde der Winter bald fallen, aber die Corona hängt immer noch daran. Wir mussten daher die Hauptversammlung verschieben, es wird der 19. Juni sein, und dann hoffen wir, dass es gelingt.

Der Frühling verlief nicht ganz so, wie wir es uns erhofft hatten. Die Spitzenkurse gingen nicht in Gang, und auch die Frühlingsausstellungen wurden zu nichts. Einige haben zusammen in kleinen privaten Gruppen gefunden - max. 5 - und haben zusammen geklöppelt, aber es fehlt etwas, nämlich die Nachrichten, die Inspiration und das Treffen mit anderen Spitzenmacher.

Wir müssen alle hoffen, dass es im

Sommer besser wird, damit wir wieder Kurse, Messen und Ausstellungen besuchen können.

Wir hoffen, dass der diesjährige Spitzentag am 28. August abgeschlossen sein kann. Leider ist ein Fehler aufgetreten, sodass im Februar-Magazin keine Registrierung erforderlich war. Wir hoffen, dass wir dies wieder gut machen können. Deshalb bitte ich alle, die den diesjährigen Spitzentag arrangieren möchten, sich vor dem 15. Juni unter formand@knipling-danmark.dk anzumelden. Die Liste der Organisatoren wird auf unserer Website und auf Facebook / Spizze veröffentlicht. Das Poster für den diesjährigen Spitzentag ist auf der Website druckbereit.

Ich hoffe, es wird viele Veranstaltun-

gen geben, damit wir das Thema Spizze bekannt machen können.

Der nächste „Tag der offenen Tür“ findet am 16. Oktober statt. Ihr könnt gerne Ihr Spitzenbrett mitbringen. Es gibt also die Möglichkeit, ein bisschen mit anderen zu klöppeln, als ihr es gewohnt seid. Es kann neue Inspiration und gemütliche Zweisamkeit bieten - und denk daran - Ihr müsst nicht mehr die Treppe hinaufgehen.

Am Ende möchte ich alle einen wirklich guten Sommer wünschen und hoffe, dass wir einen „normalen“ Herbst mit vielen Kursen und Ausstellungen haben können

Ketty Busk
President

Gedenkworte

Als Else Bjerger Kristensen 2020 nach 102 aktiven Jahren ruhig einschlief, war dies das Ende eines langen, guten und beitragenden Lebens. In den letzten Jahren hatte sie fleißig und mit großer Finesse dafür gesorgt, dass alles, was sie zurücklassen wollte, in Ordnung war, so wie es die Generation so sehr schätzte. Diese Aufräumarbeit beinhaltete auch die Sammlung eines ganzen Sarges voller feiner Handarbeiten aus dem langen Leben, und auch mit ziemlich viel Unterrichtsmaterial aus ihrer langen Zeit als Lehrerin für Handarbeiten.

Else Bjerger Kristensen wurde mit Aussicht auf den "lächelnden Süd-Fünen-Inselmeer" in der Nähe von Fåborg geboren und aufgewachsen, und kam 1950 zusammen mit ihrem Ehemann Erik Bjerger Kristensen über die Highschool-Welt und eine Grundtvig-Kold-Lehrerausbildung nach Bernstorffsminde Friskole.

Während dieser Zeit unterrichtete Else als Lehrerin an der freien Schule und ging mehrmals pro Woche nach Faaborg, um Spitze zu unterrichten. Zu dieser Zeit war die Welt anders, und dieser Unterricht umfasste zunächst 5 km mit dem Fahrrad nach Korinth und dann mit dem Zug nach Faaborg, um nach Beendigung des Unterrichts auf die gleiche Weise wieder nach Hause zu fahren. Mit all seinem Lehrmaterial.

Als Else und Erik 1960 der Internat Bernstorffsminde anfingen, war das Klöppeln auch eines der Themen, die die Sommerteams mit Mädchen genossen. Meine Schwester und ich erinnern uns an die vielen Klöppelkissen, die auf den Tischen im Webraum aufgestellt wurden, und daran, wie das gemütliche Gespräch im warmen Raum verlief.

Es gibt diese besondere, gemütliche Atmosphäre beim Spitzen. Eine Wachsamkeit gegenüber etwas Feinem, Fügsamem und Fortschrittlichem, langsam auf die gute Art und Weise, Zeit, zusammen und mit sich selbst präsent zu sein, und solche Stimmungen haben Fäden weit zurück.

Else lernte in ihrer Kindheit von ihrer Großmutter zu klöppeln, und als sie von diesen Zeiten erzählte, erschien eine Welt durch das Auge des Kindes, mit dem Selbstvertrauen und der Verzauberung, die die Welt ist, und die sich in einem Job zeigen kann, wenn man ruhig genug ist, um es passen zu lassen und ihm genug Aufmerksamkeit zu schenken, um es zu halten.

Die Art und Weise, wie sie dann die Kunst der Spitzekunst kennlernte, gab sie glücklich und demütig weiter, sowohl an die Jungen als auch an die Erwachsenen in ihrem Unterricht, aber auch später an ihre Enkelkinder, und kann man sich mehr wünschen - um das Leben erben zu können und Interesse als Meisterschaft und Empathie. Sonst ruhte sie sich in diesem Teil des Lebens aus und schätzte all dies zutiefst.

Sie gab nicht nur die Freude an der Feinheit der Spitzekunst weiter - und beherrschte sie auch -, sondern hatte auch das große Vergnügen, in ihrer Pensionierung mit anderen örtlichen "Spitzendamen" zusammen zu sein, um ein neues Altartuch für die Brætrolleborg-Kirche zu klöppeln.

Als meine Schwester und ich vor einigen Monaten alleine mit der überwältigenden Anzahl feiner Spitzenteile, Lehrmaterialien und verschiedenen Spitzwerkzeugen konfrontiert wurden, hatten wir das Vergnügen, dass "Knipling i Danmark" daran interessiert war, sich für ein langes Leben zu bewerben überlieferte Dinge der einen oder anderen Art von Spitzekunst.

Wir sind sicher, dass ein solches Ereignis ganz im Geiste unserer Mutter war, und wir freuen uns, dass die Interessen eines Lebens so seine feinen Fäden weiter verbreiten können als das individuelle Leben selbst.

Es ist wunderbar, an das zu denken, an die eleganten Kreationen, die das Eintauchen in die Kunst der Spitzekunst zu jeder Zeit bieten kann.

*Hanne Bjerger Lee
und Bue Bjerger Kristensen*

Interview mit dem finnischen Klöppler Tarmo Thorström

Von: Daniela Banatova

Auf unserer Klöppelreise in der Welt herum machen wir nun Halt in Finnland. Hätten Sie sich auch nicht Finnland als Klöppeland vorgestellt? Ich auch nicht. Die Geschichte von Tarmo Thorström erweiterte aber meinen Horizont.

Lasst uns Tarmos Geschichte darüber hören, wie er sich in Spitzen verliebte, wie Klöppelei ein Teil seines Lebens wurde und über das Klöppeln in Finnland.

Ich wurde in dem zentralen Finnland geboren, wo es keine Klöppeltradition gibt. In 2003 zog ich nach Rauma um, eine Stadt an der südwestlichen Küste von Finnland, um meine Ausbildung als Klassenlehrer an der Universität anzufangen. Rauma ist das traditionelle Zentrum für Spitzen in Finnland. Das wusste ich aber natürlich nicht, als ich dorthin umzog. Im Sommer 2005 hatte ich einen Job, wo ich nur am Abend und in den frühen Nächten arbeitete. Deshalb hatte ich die seltene Möglichkeit, meine Freizeit am Tag zu verbringen. Ich beschloss, die Gelegenheit zu nutzen, meine relativ neue Heimatstadt kennen zu lernen.

Sie ist die drittälteste Stadt in Finnland, und sie hat zwei Stellen des UNESCO-Welterbes. Und natürlich viel mehr zu sehen. Ich beschloss deshalb in meiner Freizeit hinauszugehen, um alle möglichen Ereignisse, Sehenswürdigkeiten, kulturellen Interessen usw. zu besuchen.

Jedes Jahr Ende Juli feiert man in

Rauma das Klöppelwoche-Festival, ein Ereignis, das neun Tage den Spitzen gewidmet ist. Wie geplant wollte ich erfahren, worum die Klöppelei handelte. Um ehrlich zu sein, ich war an die Klöppelei überhaupt nicht interessiert. Ich wollte aber meinem Plan folgen, weil ich es notwendig fand, auch über die Spitzen etwas zu erfahren, um alles über Rauma kennen zu lernen. Ich hatte nur ein allgemeines Interesse für das Klöppeln aus einer kulturellen Perspektive, nicht aus einem persönlichen Interesse.

Na, ich ging aber in das Kulturcenter der Stadt, um einen Prospekt über das Klöppelwoche-Festival zu bekommen. Ich suchte nach einigen Spitzenausstellungen, und ich fand drei. Die eine wurde in dem historischen Museum der Stadt ausgestellt, und zwei andere Klöppelorganisationen hatten zwei andere Ausstellungen organisiert. Nur eine der drei Ausstellungen erobt kein Eintrittsgeld, deshalb wählte ich sie.

Als ich an der Ausstellung ankam, fand ich heraus, dass es eine retrospektive Ausstellung von einer 80-jährig alten Klöppelmeisterin Impi Alanko war. Zwei Monate vor diesem Ereignis war ein Buch über ihr Leben und ihre Arbeit in der Klöppelwelt herausgegeben worden. Ich schaute die Werke an, und ich erinnere heute noch, wie tief beeindruckt ich war, dass menschliche Hände eine Arbeit so genau ausführen können. Sie waren perfekt, mehr als eine Maschine

jemals erlangen würde, dachte ich.

Nachdem ich alle Werke gesehen hatte, bemerkte ich, dass die Meisterin selbst anwesend war und zu dieser Zeit eine Arbeitsdemonstration hatte. Natürlich ging ich herein, um sie zu sehen und der Demonstration ihrer Spitzenherstellung zu folgen. Gleichzeitig kam aber auch ein Journalist, um sie zu interviewen. Ich sah also nicht nur, wie sie arbeitete, sondern ich hörte auch ein hervorragender Vortrag. Der Journalist stellte viele Fragen, die die Klöppelmeisterin Impi Alanko beantwortete. Während des Interviews des Journalisten wurde ich von dem Gespräch so gezogen, dass ich selbst einige Fragen stellen musste. Ich denke, dass meine Fragen besser als die des Journalisten waren.

Der Journalist war keineswegs begeistert dafür, dass ich auch begann, Impi Alanko zu interviewen, sie hatte aber glücklicherweise nichts dagegen. Ich bekam meine Antworten, und ich war zufrieden.

Eine ganze Weile ließ sie uns beide Fragen stellen, und nach einiger Zeit beschloss der Journalist, dass er das hatte, was er brauchte, bedankte sich bei ihr und verschwand. Ich blieb, weil wir zu diesem Zeitpunkt nicht so viel über Spitzen redeten, sondern mehr über das Leben in Rauma. Sie konnte an meiner Sprache hören, dass ich nicht einheimisch war, und sie fragte mich, woher ich käme und was mich hierher gebracht hätte. Ich würde im

nächsten Semester meine kleineren Studien im textilen Handwerk anfangen. In dem finnischen Schulsystem unterrichtet ein Lehrer die ersten sechs Jahre in allen Fächern, und aus allen Fächern war textiles Handwerk das Fach, worin ich nur geringe Erfahrungen hatte. Um in diesem Fach unterrichten zu können, musste ich mich um einen Studienplatz im textilen Handwerk beantragen, um genügend Qualifikation zu erreichen, und ich war aufgenommen worden.

Impi Alanko hörte auf meine Geschichte zu, und sie erzählte mir, dass sie an der Universität nicht in der Klöppelkunst unterrichteten. Aber falls ich interessiert wäre, konnte sie mich unterrichten. Sie sagte auch, dass ich nach ihrem Unterricht in dem Grundlegenden, selbst weitermachen konnte. Ich war über dieses Angebot sehr verblüfft. Ich war an das Klöppeln weniger interessiert, aber ich verstand immerhin, dass sie „The Grand Old Lady“ innerhalb der Klöppelkunst war, eine wahre Meisterin. Wenn eine Meisterin ihre Gelehrtheit anbietet, muss man es dankbar akzeptieren, weil es eine einmalige Möglichkeit ist, die sich wahrscheinlich nicht wiederholt. Ich akzeptierte ihr Angebot mit Dankbarkeit, und wir wurden einig, meine Studien einen Monat später in ihrem Haus anzufangen.

Ab August 2005 fingen wir an, Lektionen einmal pro Woche in ihrem Haus zu haben. Ich lernte langsam, aber sie war eine geduldige Lehrmeisterin. Mein Lernen ging langsam, nicht nur weil ich untauglich war, sondern auch weil wir jedes Mal sehr viel Zeit auf Kaffee trinken und Brötchen essen, die sie vorbereitet hatte, verwendeten. Im Laufe des Jahres wurden wir nah befreundet.

Sie war wie eine Großmutter

für mich, da meine biologischen Großeltern ziemlich weit weg in dem zentralen Finnland wohnten.

Ich hatte nur die Möglichkeit, ein Jahr unter ihrer Aufsicht zu studieren, weil ihre Krebskrankheit im Sommer 2006 zurückkehrte. Wir mussten mit unseren Lektionen aufhören, als sie in stationäre Behandlung kam. Nichtsdestoweniger setzten wir damit fort, einander im Krankenhaus zu sehen, da wir uns noch besser kennengelernt hatten. In dem Sommer 2007 starb sie zuletzt an Krebs.

Seit sie ins Krankenhaus kam, machte ich eine Pause von dem Klöppeln, weil ich nicht länger eine Lehrmeisterin hatte. Die Pause setzte aus denselben Gründen nach ihrem Tod fort. Die Situation wurde auch von der Tatsache verstärkt, dass ich viel mehr Interesse an dem Prozess als an den Spitzen hatte. In dem ersten Jahr mit Klöppelunterricht hatte ich schon ein Tischtuch für meine Mutter, meine Großmutter und zwei andere geklöppelt. Die Technik und der Prozess waren mehr interessant für mich als das Produkt. So entdeckte ich die Klöppelei, ich mag nicht sagen, dass ich sie wählte. Ich möchte lieber sagen, dass es ein reiner Zufall war, eine pure Chance.

In anderen Ländern kann es sehr außergewöhnlich sein, dass ein Mann klöppelt, in Finnland aber, besonders in Rauma, ist es nicht. Schon im 18. Jahrhundert gab es kleine Jungen und alte Männer, die klöppelten. In armen Familien haben alle Kinder in fast jeder Familie weltweit an der Arbeit teilgenommen, um Geld für die Familie einzusammeln. Rauma war ein Klöppelcenter in Finnland, und in fast jeder Familie gab es wenigstens eine Person, die klöppeln konnte. Die kleinen Kind-

er wurden darin unterrichtet, wie man einfache Spitzen klöppelt, die verkauft werden sollten. Wie die Kinder allmählich älter wurden, mussten die Jungen physisch arbeiten, während die Mädchen mit mehr komplizierten Spitzen fortsetzten durften.

Das männliche Geschlecht würde vielleicht später zurück an die Spitzen kommen. Die Geschichte zählt viele Beispiele von Männern, die zu Schaden kamen und nicht mehr im Stande waren, physisch zu arbeiten. Sie setzten dann die Fertigkeiten fort, die sie als Kinder gelernt hatten: Die Spitzenherstellung. Auch im Winter, wenn das Meer gefroren war, wurden die Seeleute gezwungen, eine Arbeit zu finden, um Geld für den Lebensunterhalt zu verdienen. Deshalb klöppelten viele Seeleute im Winter.

Der Ehemann meiner Lehrmeisterin klöppelte auch, während er lebte. Leider starb er, bevor ich seine Kunst kennen lernte. Im Laufe dieser 14 Jahren habe ich dennoch mehrere andere Männer in Finnland getroffen, die geklöppelt haben. Sehr viele Menschen, die in Rauma wohnen, haben mir erzählt, wie ihre Väter, Onkel und andere männliche Familienmitglieder auch geklöppelt haben.

Obwohl es richtig ist, dass die Meisten, die in Finnland klöppeln, Frauen sind, ist es auch nicht ungewöhnlich für einen Mann. Dies hat wahrscheinlich mit der relativ gleichen Gesellschaft in Finnland zu tun. Der Geschlechtsunterschied ist recht klein, und beide Geschlechter machen im Großen und Ganzen das Gleiche, sowohl in ihrer Arbeit als in ihren Hobbys. Frauen jagen, machen Militärdienst, fahren LKWs usw. Männer passen auf Kinder auf, klöppeln usw. Meine ersten Schritte in der Studie

der Spitzen sind ausschließlich auf Wiederholung basiert. Die Unterrichtstechnik meiner Lehrerin war in der hohen Grade auf Eingewöhnung basiert. Ich versuche den Schülern beizubringen, die Struktur der Spitzen zu lernen, so dass sie Probleme lösen können, wenn sie auf sie anstoßen. Ich sehe keinen Grund dazu, dass man nicht sofort in dem Lernprozess damit anfängt.

Wenn die Schüler sich daran gewöhnen, daran zu denken, was geschieht, wenn sie klöppeln, können sie einen Fehler verbessern, wenn sie auf einen anstoßen. Viel vom traditionellen Unterricht ist so basiert, dass wenn ein Schüler ein Problem trifft, erzählt der Lehrer ihm bloß, was er machen soll. Das finde ich weniger gut. Der Unterricht muss auf Reflexion fokussieren, was verursachte die Probleme, welche mögliche Lösungen gibt es, und wie wird jede einzelne in einer strukturellen, funktionellen und ästhetischen Weise auf die Spitzen einwirken.

Die Klöppeltechnik ist für mich, was ein Puzzle, ein Sudoku oder ein Kreuzworträtsel für andere Menschen ist. Es ist eine problemlösende Selbstherausforderung. Aber nicht nur dies, es ist auch eine Weise, sich auszudrücken. Auf dem persönlichen Plan finde ich Spitzenherstellung wie ein Medium für künstlerische Selbstentfaltung. Einige malen, andere machen Musik, während ich klöpple.

Die Form und die Funktion variieren, es ist aber trotzdem ein Weg zur Selbstentfaltung. In der Klöppelei kann ich meine Ideen, Gedanken, Fähigkeiten und hartarbeitenden Einsatz hinzufügen, und das Resultat kann alles werden. Manchmal gelingt es mir, andere Male nicht, ich lerne aber auch dadurch,

um besser zu werden. Ich habe so viele Personen innerhalb der Klöppelkunst zu bewundern. Die erste ist meine Lehrerin Impi Alanko. Sie hat mir nicht nur die Grundbegriffe beigebracht, aber noch wichtiger: Sie gab mir eine philosophische Weise, die Dinge anzuschauen, besonders in den Spitzen. Sie war eine Meisterin darin, sowohl das Traditionelle zu machen als Neues zu designen.

Es gab auch Zeiten, wo ihre Designs und Ideen entgegen waren und nicht zu der Tradition passten. Sie sagte aber nur, dass jede Tradition mal neu gewesen ist. Deshalb ist es irrational, sich etwas entgegenzusetzen, nur weil es neu ist. Alles, was wir haben und als traditionell betrachten, ist auch mal neu gewesen. Wenn wir alles Neue verneinen, würden wir alle unseren Kulturen und Resultate – technologische, kulturelle, philosophische, wirtschaftliche – streichen müssen. Diese einfache Idee ist in meinem Sinn, wenn ich meine eigene Arbeit mache.

Es gibt auch viele andere, die ich bewundere, aber eine wirklich wichtige Person ist meine enge Freundin Katrina Salo. Es wird gesagt, dass nichts in einem Vakuum oder einer Leere geboren werden kann. Man braucht immer soziale Verbindungen um sich. Diese Verbindungen sind wie ein Spiegel, wenn man etwas macht. Natürlich praktiziere ich Selbstreflexion, es ist aber genauso wichtig, andere Menschen um sich zu haben, die einem in diesem Prozess helfen können. Im Klöppelzusammenhang ist Katrina wie eine Seelenfreundin und sie gibt mir gute Gespräche, Ideen und Gedanken. Sie ist sehr kritisch in ihren Beobachtungen, und oft sieht sie etwas, das ich nicht sehe. Sie ist auch sehr tüchtig, genau und künstlerisch, und sie ist eine sehr

gute Kollegin und Kooperationspartnerin für mich. Sie ist auch eine enge Freundin.

Ein anderer, der auch erwähnt werden muss, ist Pierre Fouché. Seine Fähigkeiten und Kunst sind überall in dem, was ich mal in der Klöppelwelt gesehen habe. Menschen, die seine Werke kennen, brauchen keine Erklärungen dafür, warum ich Pierre bewundere und respektiere. Die, die ihn nicht kennen, empfehle ich, seine Homepage <http://www.pierrefouche.net/> zu besuchen.

Ich habe in vielen Jahren Kinder unterrichtet, in diesem Jahr unterrichte ich aber nur Erwachsene. Es sind einjährige Studien, die ein Teil der fachlichen Weiterqualifikation eines Designtextilproduzenten sind. Alle Studenten sind erfahrende Klöppler und dies einjährige Studium ist mehr, um ihr Wissen und Fähigkeiten in Klöppeln zu erweitern. Meistens ist es auf die Themen von meinem Buch basiert, es ist aber mehr tiefgehend als im Buch.

Ich begann vor fünf Jahren ein Buch über Klöppeln zu schreiben, aber um ehrlich zu sein, wurde die reelle Arbeit erst seit dem Frühjahr 2019 gemacht. Natürlich hat es viele Jahre gedauert, alle Informationen einzusammeln, da nur ein aus vier Kapitel von Mustern handelt. Meistens handelt das Buch von den angewandten Techniken im Klöppeln, und wie man Muster designt.

Im Laufe der Jahre haben Menschen nach Anweisungen, Mustern usw. meiner Werke gefragt, und in einer Weise kann man sagen, dass dieses Buch meine Resultate der ersten 14 Jahre der Spitzenherstellung deckt. Alle Informationen, die ich durch meine Arbeit und Observations anderer bekommen habe,

wovon ich nur wenig in anderen Büchern gesehen habe, habe ich aber in meinem Buch mitgenommen, um anderen in ihren eigenen Zugang in die Klöppelei zu helfen.

Das Buch hat vier Kapitel. Das erste handelt von unkonventionellen Materialien, Ausstattung und Techniken. Das zweite Kapitel besteht aus neun Mustern, und für einige dieser Muster müssen Sie das Wissen und die Ausstattung haben, die schon im ersten Kapitel erwähnt sind. Das dritte Kapitel handelt davon, wie man eigene Muster designt. Es ist teilweise auf die Fähigkeiten basiert, die erreicht werden, wenn man einige der Werke herstellt, die bereits im zweiten Kapitel erwähnt sind.

Das vierte Kapitel handelt von Kreativität in Design, Tradition und urheberrechtliche Fragen. Das Urheberrecht ist auf das jetzige finnische Rechtssystem basiert. Es gibt deshalb ein Problem, dass wir noch nicht mit meinem Herausgeber gelöst haben. Wie werden wir in der englischen Übersetzung damit umgehen. Meine Vermutung ist, dass wir einen generellen Blick auf die juristischen Systeme rundum in der Welt werfen, um ein gesamtes Bild des Gesetzes in dem Bereich Klöppeln zu erhalten.

Sie brauchen nicht gleich zu fürchten, Klöppeln zu lernen.

Es ist nur schwer, wenn Sie entscheiden, dass es schwer ist. Die Technik ist ganz einfach, da es nur zwei grundlegende Bewegungen gibt: Kreuzen und Drehen. Alles ist darauf basiert, eine Kette dieser Bewegungen zu machen, genauso wie ein binärer Kode in der Computerwelt. Für Computer sind alle Kommandos eine Serie von Nullen und Einsen. Wenn Sie z. B. „T“ auf der Tastatur drücken, wird ein achtstelliges Signal an den Prozessor geschickt, und das Signal ist 01010100.

Natürlich erinnert niemand sie auswendig, und das ist auch nicht für jemanden nötig. Die wichtige Lehre hier ist aber, dass alle komplexen Computerprogramme mit diesen zwei Zahlen Null und Eins arbeiten – in derselben Weise wie alle Spitzen mit Kreuzen und Drehen geklöppelt werden.

Wenn Sie lernen, Muster zu lesen, lernen Sie auch, „Spitzen zu schreiben“. Nach dem Design einer anderen zu klöppeln finde ich okay, ich finde aber viel mehr Freude daran, meine eigenen Muster zu designen und sie nachher zu klöppeln. Ich möchte gern alle Klöppler dazu

auffordern, ihre eigenen Muster zu designen. Ich erinnere auch, dass man auf die gleiche Weise Lesen und Schreiben in der Schule lernte. Dies fordert auch Zeit, und es wird wahrscheinlich nicht im Nu gelernt. Einige lernen schneller als andere, und das ist ganz normal. Nichtsdestoweniger kann jeder anfangen, seine eigenen Muster zu designen, falls man der Wille dazu hat.

Der geklöppelte Herr ist ein ehemaliger finnischer Präsident Urho Kekkonen. Für das Buch machte ich ein Muster von ihm und klöppelte eine Probe. In dem Buch zeige ich, wie man von einem Bild hinaus klöppeln kann. Ich habe diese Bilder gewählt, um einen Eindruck von dem Buch zu geben.

Falls die Geschichte von Tamos Ihnen gefällt und Sie gern mehr von seiner Arbeit sehen möchten, können Sie ihm auf seiner Facebook-Seite, Instagram oder seiner persönlichen Seite folgen.

Instagram Konto: @tarmot <http://instagram.com/tarmot>

Facebook Seite: <http://facebook.com/thorstrom.tarmo>

Homepage: www.thorstrom.com

H - K - TEAM

Was gibt es neues im H-K-Team? (H-K steht für: einerseits Hauer – Korn; andererseits für Holz – Klöppeln)

Von: Herwig und Fritz (Friederike) Hauer

Eigentlich wollten wir unser neues Projekt beim österreichischen Klöppelkongress 2020 vorstellen. Aber der Kongress musste auf Oktober 2021 verschoben werden.

So haben wir uns Zeit gelassen und im Januar 2021 das Projekt zu Ende gebracht.

Nun kurz zur Vorgeschichte :
Der französisch-schweizerische Komponist Arthur Honegger (1892-1955) hatte eine „leidenschaftliche Liebe für Lokomotiven“, wie er selbst sagte.

1923 – vor fast 100 Jahren – entstand eine Komposition mit dem Titel „Pacific 231“.

Dampflokomotiven des Typs „Pacific“ waren Anfang bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts die schnellsten und modernsten Lokomo-

tiven. Doch diese Ungetüme sind heute nichtmehr in Gebrauch.

Im Jahre 2019 besuchten wir die „Ideenwelt-Messe“ in Wien, bei der wir die Vorsitzende des österreichischen Klöppelverbandes – Frau Margit Schmid – kennen gelernt haben.

Dort war ein Teilbereich des riesigen Ausstellungsgeländes der Modelleisenbahn gewidmet. So waren wir an die Darstellung einer Lokomotive in der Musik erinnert, aber zugleich war diese Ausstellung die Inspirationsquelle einer neuen Klöppelidee:

Geklöppelte Eisenbahnanlage.
Wir hoffen, nachdem das Jahr 2020 geprägt war von Absagen diverser Klöppelveranstaltungen im In- und Ausland, dass es 2021 klappen wird.

Wie viele Stunden, Tage, Wochen, Monate wir an der ganzen Anlage gearbeitet haben, wird jedem klöppelnden Menschen klar sein. Dazu nur ein Beispiel:

Die Borte am oberen Rand des Klöppeltischvorhangs ist ca. 4.40 Meter lang, wurde geklöppelt mit 26 Paaren, hat 182 Spinnen, ca. 150 Stunden Arbeitszeit, 9310 Stecknadeln, die gesteckt und wieder gezogen werden müssen.

So freuen wir uns, dass nach der „Klöppelludothek“ – 10 geklöppelte Gesellschaftsspiele (unter anderem beim dänischen Klöppelkongress 2019 in Tondern ausgestellt) – unsere Züge (nicht nur Dampfeisenbahnen, sondern auch ein ICE) durch die Ausstellungen fahren können.

Herwig und Fritz (Friederike) Hauer

Jahresthema 2021/2022

Von: Connie Zlatevski, Musterkoordinatorin

Der gegenwärtige Vorstand unseres Klöppelvereins Knippling i Danmark hat beschlossen, das Jahresthema so zu strukturieren, dass es bei dem Jahrestreffen und der Mitgliederversammlung „angeschossen“ wird.

Traditionsgemäß klöppeln die Mitglieder für das Jahrestreffen je ein kleines Emblem. Das Emblem wird in der Technik geklöppelt, die das Thema des Jahres ist, ebenso wie das Mustergeschenk auch eine Spitze in der gewählten Technik sein wird. Das diesjährige Thema wird daher im Februar mit dem Muster des Emblems kurz in Kniplebrevet präsentiert und im Mai ausführlicher vorgestellt. Von Mai bis Februar werden 4 Muster in Kniplebrevet gebracht.

Wie wählt man eigentlich das Thema des Jahres aus? Ich finde, dass das Jahresthema die Diversität der Spitzen zeigen soll. Wenn ich auf die letzten Jahre zurückblicke, haben wir als Jahresthema die Tondernspitze gehabt, die mit dünnem Faden und mit vielen Paaren geklöppelt wird. Wir haben Duchesse gehabt, die ebenfalls mit dünnem Faden geklöppelt wird, allerdings mit weniger Paaren, aber mit Klöppelbriefen ohne eingezogene Nadelpunkte. Wir haben auch

die Mailänder Spitze gewählt, die eine Freihandspitze ist, wo das Ergebnis oft von der Fähigkeit der Klöpplerin abhängt, dass sie weder zu wenig noch zu viel in die Fäden zieht, da sich nur Nadeln an den Seiten der Spitze befinden. Ich denke, alle drei Techniken appellieren erfahrene KlöpplerInnen an, weshalb das diesjährige Thema eine Technik ist, die auch weniger erfahrene KlöpplerInnen beherrschen können.

Schneeberger Spitzen

Wie der Name andeutet, ist die Schneeberger Spitz eine deutsche Spitz, die aus dem Sächsischen Erzgebirge stammt.

Der Bergbau gehörte lange zu den wichtigsten Erwerbszweigen der Erzgebirger, aber um ein oft dürftiges Einkommen aufzubessern, haben die Menschen dieses Gebietes Klöppelspitzen hergestellt und Holzschnitzereien gemacht.

Als die Klöppelindustrie im 19. Jahrhundert von der Industrie allmählich übernommen wurde, befand sich die Handklöppelspitze in einer bedrängten Lage. Um den Rückgang der handgekläppelten Spitz entgegenzuwirken, wurden Spitzenschulen u.a. in Schneeberg gegründet.

Anfang des 20. Jahrhunderts wurden gerade in Schneeberg neue Klöppelmuster entworfen, die den Anforderungen der Zeit gerecht werden konnten. Die Spitz sollte schnell zu arbeiten sein, den Jugendstil der Zeit wiederspiegeln und eine hohe Stabilität erreichen.

Die Schneeberger Spitz ist eine Bänderspitze, die mit sehr wenigen Paaren geklöppelt wird. Sie kann mit feinem und mit einem etwas größeren Faden gearbeitet werden. Das Band wechselt zwischen dichten Leinenschlagpartien und offenen Ganzschlagpartien. Zur Erhöhung der Stabilität wird an der äußeren Kante ein Flechter geklöppelt. Die Füllungen zwischen den Bändchenformen sind Flechter und Formenschläge, und oft sind sie auch mit Picots verziert.

Die Motive sind am häufigsten von der Natur inspiriert, insbesondere Blumen sind ein beliebtes Motiv.

Literatur:

Brigitte Bellon,
Schneeberger Klöppelmotive
Lia Baumeister-Jonker,
Schneeberger Lace
Anja Nickell,
Schneeberger Spitz

Bild 1:

Kleiner Flakon in Schneeberger Technik. Die zwei Flakons zeigen, wie groß der Unterschied ist, wenn man die Farben wechselt. Ein Flakon ist mit gelbem Läuferpaar, gelbem Flechtrand und grünem Risspaar geklöppelt, der andere Flakon mit grünem Läuferpaar, grünem Flechtrand und gelbem Risspaar. Wie es ersichtlich ist, ist es die Farbe des Läuferpaars, die die Spitz dominiert.

Bild 2: Ein Beispiel modernen Musters, das in farbigen Fäden geklöppelt ist.

Jahresthema, Schneeberger Spitzen

Idee, Design und Ausführung: Inge Lindegaard, Ørslev

Materialien: 7 Paare Leinen 60/2 oder 80/3. Für das Band 5 Paare und 2 Paare für das Flechter am Rand.

Für die Ausfüllung in der Mitte werden 2 Flechter mit jeweils 2 Paaren geklöppelt, und für die Formschläge werden auch 2 Paare benutzt.

Technik: Es gibt keine technischen

Zeichnungen für Schneeberger-spitzen. Das Musterblatt zeigt die Schläge.

Die Spitze besteht von einem Band in Leinenschlag und Ganzschlag und Ausfüllung. Eine Zig-zag Linie ist Leinenschlag, mit einer extra Linie ist es Ganzschlag, *siehe Fig. 1 und 2.*

Die Risspaare im Ganzschlagband werden mit Drehungen am Platz gehalten. Außen liegt ein Flechter, mit einem Doppelten Strich markiert, *siehe Fig. 3.*

Zwischen den Bögen bildet der Flechter sein eigens Muster. Wenn das Läuferpaar den Flechter trifft, wird das Läuferpaar gewechselt, *siehe Fig. 4.*

Runde Rosa Tischdecke

Design und Ausführung: Connie Zlatevski, Stubbekøbing

Unser Klöppelverein verfügt über viele alte Klöppelbriefe, viele mit kleinen Klöppelproben, aber auch einig, wo nur die Nadellocher gezeigt sind.

Ich habe mit so einem Brief gearbeitet. Auf dem Klöppelbrief steht nur „Nr. 11r finnisch“.

Hier ist mein Vorschlag zu einer Spitze

auf Grund des Briefes. Ob es nah an der originalen Spitze liegt, weiß ich nicht.

Materialien: 40 Paare Leinen 16/2, 30 Paare für die Decke und 10 Paare für die Ausfüllung in der Mitte.

Der Klöppelbrief kopieren und sammeln. Die Spitze z.B. wie gezeigt ent-

lang der Figur in Halbschlag anfangen.

Ich habe zuerst die Decke geklöppelt und dann die Mitte mit Flechter ausgefüllt, die Flechter können auch zugleich gemacht werden, oder die Mitte kann mit Stoff versehen werden.

Das gezeigte Modell ist in 2 Nuancen Rosa geklöppelt

Serviette für Untersetzer

Idee, Design und Ausführung: Helle Schulz

Materialien: 19 Paare Gütermann Sulky cotton 30.

Die Spitze entlang der gestrichelten Linie anfangen.

Mit 2 Paare und Ganzschlag von außen anfangen. Die Risspaare am Rand und der inneren Kreis an eine liegende Nadel anhängen.

Beenden: Die Fäden in den Anfangslücken häkeln und abknoten.

Flacon 11

Idee, Design und Ausführung: Mona Nøhr, Nordborg

Mona hat die Idee für 12 verschiedene Flacons und dabei den Rahmen von einer Spitze wiederzuverwenden. Mona hat mit dem Muster gespielt, und so viele Gründe wie möglich geklöppelt. Die Muster

werden laufend in Kniplebrevet gebracht.

oder beliebig anfangen. Die gezeigten Drehungen gelten für die ganze Arbeit.

Materialien: 25 Paare Leinen 35/2.

Anfangen: Die Spitze wie gezeigt

beenden: Die Spitze mit Zauferfäden oder beliebig beenden.

Armbänder

Idee, Design und Ausführung: Kirsten W. Johansen, Roskilde

Grünes Armband mit Perlen:

Materialien: 20 Paare Leinen 35/2 und 12 kleine und 10 größere Perlen. Eventuell 2 Paare Metallfäden als Läuferpaare im Fächer. Ein Verschluss mit 5 Ösen.

Die Spitze wie gezeigt anfangen und mit Flechter oder Zauberfaden beenden. Die Perlen nach und nach anhäkeln.

Die Spitze sehr gut stärken, bevor sie abgenadelt wird. Bei Anfang und Ende wird die Leinenschlagkante in der Mitte nach hinten gebogen und festgenäht. Zuletzt wird der Verschluss angenäht.

Goldenes Armband mit Blattranke und Blume:

Materialien: 18 Paare mit Goldfaden entsprechend 35/2 – 40/2 für das Armband und 2 Paare Metallfaden

und 2 Paare Nähfaden im selben Farbe und 14 perlen für die Blattranke. Für die Blume werden 10 Paare in dünnes Goldfaden in verschiedenen Nuancen oder Leinen 60/2 und eine Perle gebraucht.

Das Armband wie gezeigt anfangen. Zuerst wird das Armband geklöppelt und dann die Blattranke die zusammen mit den Perlen an das Armband angehäkelt werden.

Mit 2 Formschläge anfangen und mit Flechter fortsetzen. Wo es einzelne Formschläge gibt, wird zuerst ein Flechter geklöppelt und dann ein Formschlag zurück zum Ausgangspunkt. Wo die Flechter sich kreuzen, wird eine Vierpaarige Verbindung gemacht.

Wenn das Armband zu lang ist, werden einige Reihen Halbschlaggr-

und nach und vor der Leinenschlagkante weggelassen und der Blattranke wird wie gezeigt angefangen.

Die Spitze sehr gut stärken, bevor sie abgenadelt wird. Bei Anfang und Ende wird die Leinenschlagkante in der Mitte nach hinten gebogen und festgenäht. Zuletzt wird der Verschluss angenäht.

Blume: Die Blume wie gezeigt anfangen. Beim Beenden werden die Paare in den Anfangslücken gehäkelt und mit Brügger Knotenreihe, Kreuzknoten oder Zauberfäden beendet.

Die Blume sehr gut stärken bevor sie abgenadelt wird. Ein „Hedeborning“ nähen, eine Perle in der Mitte nähen und dann an die Blume nähen. Die Blume an das Armband nähen oder als Brosche verwenden.

Die Bäume von Hella

Idee, Design und Ausführung: Hella Jacobsen, Gråsten

Materialien: 6 Paare Leinen 35/2 oder ähnlichen Faden.

Der Baum wie gezeigt anfangen. Sie können Flechter mit oder ohne Picots in der Mitte des Baumes klöppeln oder sie können sie weglassen. Die Flechter werden mit das Läuferpaar und das innerste Risspaar geklöppelt wenn man der Flechter zum Letzen Mal erreicht.

Wo der Flechter beginnt steckt man eine Nadel. Das Läuferpaar geht über die Nadel und das Risspaar geht unter die Nadel und der Flechter wird gemacht. Der Flechter an der anderen Seite anhängeln und wieder zurück flechten. Ein Paar unter die Nadel anhängeln, das wird das Risspaar. Das andere Paar wird Läuferpaar und wird durch die 5 Risspaare geklöppelt, *siehe Fig. 1.*

Die technische Zeichnung ist mit Leinenschlag gezeichnet, Hella schlägt vor, das man andere Möglichkeiten versuchen: Leinenschlag am Rand und Halbschlag in der Mitte. Eine Drehung an das Äußere Risspaar. Leinenschlag hin und Halbschlag zurück, oder ganz in Halbschlag.

Der Baum mit Zauberfaden beenden.

Rekonstruktion von Spitze aus Stubbekøbing Museum Nr. 2

Rekonstruktion und Ausführung: Connie Zlatevski, Stubbekøbing

Materialien: 22 Paare Leinen 50/2

Wie gezeigt anfangen. Die Spitze innen ein Spitzenfuß und außen ein Außennadelrand. In der Mitte gibt es ein Rosengrund mit Ganzschlag.

Die Spitze beliebig beenden.

Die Spitze mit Nonnensaum an den Stoff nähen, *siehe eventuell Kniplebrevet Nr. 137.*

Das gezeigte Modell hat 5 Musterwiederholungen.

Clown-Mobile Teil 1

Idee, Design und Ausführung: Karin Holm, Klejst

Karin hat ein Clown gemacht, der gemeinsam von Kinder und Erwachsene geklöppelt werden kann.

Der Clown ist mit Leinen 28/2 geklöppelt.

Hier bringen wir das Muster von Kragen und Krawatte. Das wird am besten von Erwachsene geklöppelt

Materialien: Der Umriss von Kragen 6 Paare blau, Ausfüllung des Kragens 5 Paare blau.

Krawatte Knoten 7 Paare lila. Umriss von Krawatte 9 Paare lila. Ausfüllung der Krawatte 6 Paare lila. 3 Perlen.

Die ganze Arbeit ist mit Leinenschlag gemacht. Wo die Nadel mehrmals verwendet wird, wird ein Umkehrschlag gemacht, *siehe Fig. 1*.

Die Spitze nach und nach zusammenhäkeln.

Mit dem Umriss von Kragen anfangen. Oben wird das Läuferpaar mehrmals gedreht, und in die gegenüberliegende Seite festgehäkelt. Wo das nicht möglich ist, wird eine Nadel gesteckt. Die Nadel in der Mitte hilft damit die Richtung zu halten. Wenn man das letzte Mal die Nadel erreicht, werden alle Drehungen zusammengehäkelt. Sie können stattdessen 6 Paare hinzufügen ein eine Spinne Klöppeln. Für die Ausfüllung werden die Paare am Rand angehäkelt und angeknotet. Die Perle wie gezeigt am Läuferpaar platzieren.

Krawatte Knoten:

Der Knoten wie gezeigt anfangen und mit den Kragenteilen zusammenhäkeln. In der Mitte wird ein Rad gemacht. Das Läuferpaar drehen und in die gegenüberliegende Seite festhäkeln. Wenn man das letzte Mal die Mitte erreicht, werden alle Drehungen zusammengehäkelt und das Rad wird gemacht. Der rechte Faden wird unter die Speiche gezogen und bildet eine

Lücke. Das linke Paar durch die Lücke ziehen und nach rechts legen. Das Paar gegen die Mitte ziehen. Wiederholen bis das Rad eine passende Größe erreicht hat, dann das Paar drehen und als Läuferpaar fortsetzen. *Siehe Fig. 2*.

Mit der Krawattenrand weitermachen und zum Knoten zu häkeln. Zuletzt werden die Ausfüllungen gemacht. Oben wird die Ausfüllung mit dem Rand mit einem falschen Flechter verbunden, *siehe Fig. 3*.

Wenn die untere Ausfüllung gemacht wird, wird eine Perle angebracht und ganz unten werden Flechter mit Picots gemacht. Der Flechter wird mit das Läuferpaar und ein Risspaar gemacht, *siehe Fig. 4*.

Die Spitze gut stärken bevor sie abgenadelt wird.

Das Muster wird in Kniplebrevet Nr. 144 fortgesetzt.

Schlange

Idee, Design und Ausführung: Kirsten W. Johansen, Roskilde

Materialien: 7 Paare Leinen 35/2, eventuell 2 Paare dunkler Faden, 3 Paare heller Faden und 2 Paare dazwischen.

Mit der Zunge mit 1 Paar an jeder Nadel anfangen.

Die Paare 2 Mal drehen und mit einem Flechter fortsetzen. Noch 4 Paare beim Kopf hinzufügen.

Das letzte Paar bei der dritten Nadel hinzufügen.

Die Schlange mit Leinenschlag klöppeln. Wenn man eine Drehung an das Läuferpaar bei der Nadel macht, liegt der Faden schöner um die Nadel.

Beim Schwanz Paare wie gezeigt hinzunehmen. Die Paare mit Kreuz-

knoten abbinden oder mit Zauberfaden beenden.

Die Spitze stärken bevor sie abgenadelt wird und z.B. als Lesezeichnen verwendet wird.

Sie können die Schlange auch mit Halbschlag und Ganzschlag am Rand klöppeln.

Tønderspitze Gotik

Neue Zeichnung: Connie Zlatevski, Stubbekøbing

Unser Verein hat viele Proben von Spitzen. Diese Spitz ist eine Tønder-spitze namens Gotik.

Die Spitz ist bemerkbar dadurch, dass sie geometrisch aufgebaut ist und hat ein durchlaufendes Zig-Zag Band.

Materialien: 25 Paare ägyptischer Baumwolle 140/2 und 3 Klöppel Kon-turfaden Leinen 40/2.

Die Spitz wie gezeigt anfangen.
Die gezeigten Drehungen gelten für die ganze Arbeit.

Neue Altartücher

Von: Anne Scheby-Pedersen

Die Hemmet Kirche und die Sønder Vium Kirche haben neue Altartücher, die ich entworfen und geklöppelt habe.

Ich wurde gefragt, ob ich ein Altartuch für die Sønder Vium Kirche klöppeln möchte, wozu ich ja gesagt habe, da ich seit vielen Jahren ein neues Altartuch für die Kirche klöppeln wollte.

Ich hatte ein Gespräch mit unserem Pfarrer, Martin Jensen, und er fragte mich, ob ich auch ein Altartuch für die Hemmet Kirche klöppeln würde, und das wollte ich ja natürlich gern. Wir haben uns die Kirchen und ihre Friedhöfe angesehen, um ein gemeinsames Thema für die Kirchen zu finden. Das Ergebnis unserer Besuche wurde ein einfaches

Kreuz mit einem Sternchen dazwischen.

Die Altartücher sind in 35/2 geklöppelt. Sie zu entwerfen und zu klöppeln war sehr interessant. Die Klöppelarbeit hat ungefähr ein halbes Jahr gedauert. Beide Altartücher wurden am 1. November 2020 eingeweiht.

Das Altartuch

Von Margit Riisbøll

Jeden Morgen machen mein Mann und ich einen Spaziergang an unserem Nachbarn, Vedsted Kirche, vorbei. Oft unterhalten wir uns über Wind und Wetter mit dem Friedhofsleiter, der auch früh aufgestanden ist. Er wusste, dass ich am Klöppelunterricht in Vedsted teilnehme. Die Klöppelgruppe existiert schon seit vielen Jahren. Jeden Dienstag treffen sich einige Frauen, um Klöppelarbeit zu machen. Einige von ihnen sind sehr geschickt und sehr routiniert. Sie haben mir tatsächlich die Klöppelkunst beigebracht, - oder eher einen Teil davon. Man kann immer noch etwas lernen - auch nach 5-6 Jahren Klöppelunterricht.

Der Friedhofsleiter hat uns erzählt, die Kirchenleitung habe einen grossen Wunsch nach einem neuen Altartuch für die Vedsted Kirche, und er fragte, ob wir vielleicht eine Lösung zusammen mit der Klöppelgruppe finden könnten, damit es sich machen liesse. Ich habe den Teilnehmerinnen des Klöppelkurses den Wunsch vorgelegt. Aber ein neues Altartuch: Das bedeutet mehr als 3 Meter Spitze von 20 Zentimeter Breite. Mit anderen Worten, es ist eine grosse Aufgabe, mit der Fertigung des Altartuches anzufangen. Schon deswegen

zögern die meisten Menschen, mit der Arbeit zu beginnen.

Ich selber fand es eine interessante Aufgabe und habe mehrere Muster gefunden. Wenn man mit der Suche nach Mustern anfängt, entdeckt man, wie viele schöne Muster es eigentlich gibt. Mit meinen Fähigkeiten wären die gefundenen Muster aber nicht relevant. Wenn ich die Aufgabe entnehmen sollte, musste ich sie auf meiner Ebene halten. Die Kirche hat keine Bedingungen gemacht, weshalb ich freie Hand hatte. Und damit war die Sache beschlossen.

Bei Hedens Hørgarn habe ich Muster und Klöppelbrief, von Grethe Kjems Sørensen gezeichnet, und Garn gekauft, und ich konnte mit der Klöppelarbeit anfangen. 49 Paare weisses Leinen-garn 16/2. Mit dieser Fadenstärke ist es deutlich, dass es mit der Arbeit vorwärts geht. Nach 9 Monaten war das Band für das Altartuch fertig geklöppelt. Das Altartuch besteht aber nicht nur aus einem Band. Hedens Hørgarn hat wesse Flachsleinwand 10x10 Fäden besorgt.

Sie hat in die Fadenstärke meiner Spitze gepasst. Ich entschied mich dafür, die

Spitze auf ein 20 cm breites Stück Flachsleinwand zu nähen, die unter die vollbedeckende Tischdecke gelegt werden konnte. Eine Glasplatte würde obendrauf gelegt werden. Die Nähte sind in Hohlsäumen gemacht und die Spitze ist mit sogenanntem Nonnenstich angenäht. Ich kannte den Nonnenstaum nicht, aber zum Glück war er mehrmals in Kniplebrevet gezeigt worden. Und den Faden, mit dem ich genäht hatte, zog ich aus der nach dem Zuschneiden der Tischdecke übrig gebliebenen Flachsleinwand heraus.

Die Übergabe hätte im Juni 2020 beim sogenannten Wiedervereinigungsgottesdienst stattfinden sollen, aus Anlass der grossen Feier der Eingliederung Nordschleswigs in das Königreich Dänemark. Sie ist aber wegen der Corona-Pandemie auf ersten Adventssonntag, Beginn des neuen Kirchenjahres, verschoben worden. Gleichzeitig mit der Feier des neuen Kirchenjahres und mit der Einsetzung des neuen Gemeindepastors wurde mein Altartuch am ersten Adventssonntag 2020 von dem neuen Pfarrer, Martin Bonde Eriksen, eingeweiht, der kürzlich das Amt in Vedsted Kirche angetreten hatte.

Buch Anmeldung Gartentraüme

Buch Anmeldung von Connie Zlatevski

Gartentraüme Elfi Krüger
25 Klöppelmuster in Blumenwerk-Technik
herausgegeben von Barbara Fay
Verlag Brugse boekhandel
www.brugseboekhandel.be
Preis: 36 Euro + Versand
ISBN : 9783925184277
Sprache : Deutsch und Englisch

Der Begriff "Blumenarbeit" ist ein Sammelbegriff für eine Reihe verschiedener Spitzentechniken, die hauptsächlich um die Jahrhundertwende zwischen dem 19. und 20. Jahrhundert entwickelt wurden. Für die Techniken sind sie alle Spitzen mit "gebrochenen Oberflächen". Dies bedeutet, dass Blumen, Blätter und Reben getrennt geklöppelt werden, und schließlich

zusammen mit Flechte oder anderen unterschiedlichen Füllungen hinzugefügt werden, so dass ein harmonisches Bild entsteht.

Obwohl die Techniken miteinander verwandt sind, sind sie sehr unterschiedlich und bieten vielfältige Möglichkeiten für die einfache und komplizierte Herstellung von Spitzen.

Jede Spitzentechnik hat ihre eigenen Eigenschaften, ebenso wie unterschiedliche Garnstärken verwendet werden. Auf diese Weise hat jede Technik ihren eigenen Ausdruck. Die im Buch verwendeten Techniken sind: Duchesse, Blumenwerk, Rosaline, Honiton, Rococo und Florence.

Alle Muster sind aus ägyptischer Baumwolle geklöppelt. Duchesse, Rosaline, Honiton und Rococo in 100/2- 140/2 und Blumenwerk und Florence werden in 36/2 -60/2 geklöppelt.

Es wird davon angenommen, dass man mit den verschiedenen Techniken vertraut ist, da sie im Buch nicht näher beschrieben werden.

Die Muster sind auf Blumen, Schmetterlingen, Käfern, Bäumen, Blumenkörben, Fenstern mit Blumen und Blumenreben verteilt.

Ich denke, dieses Buch richtet sich in erster Linie an erfahrene Spitzemeister, die die verwendeten Techniken beherrschen.

Buchanmeldung Verschlungen

Buchanmeldung von Ellis Nygaard

Von Petra Tschanter
Die Broschüre stammt aus dem Jahr 2019 und enthält ein Muster, das aus 6 Teilen besteht, die so zusammengesetzt sind, dass sie wie ein geflochtener Knoten aussehen.

Petra Tschanter wurde von einem Patchwork / Quilten inspiriert und hat die geometrischen Figuren in Spitze konvertiert.

Das Verfahren wird sehr ausführlich mit vielen detaillierten Zeichnungen, Musterblatt und Arbeitszeichnungen beschrieben, die alle vom Autor selbst erstellt wurden.

Materialien: Seide Argantina 150Den oder sowas ähnliches z.B. Ägyptische Baumwolle 70/2
Verlag: eigener Verlag

36 Seiten
Sprachen: Deutsch und Englisch
A4-Format

Petra Tschanter Lace
Petra Tschanter
Niobeweg 2
DE- 24159 Kiel
p.tchanter@freenet.de
preis 19 Euro

Buchanmeldung Klöppelmuster

Buchanmeldung von Sanna Askirk

Von Kirsten Skov

Preis: 150dkr + Versand in Dänemark 20 Euro+ Versand in Ausland
Die Broschüre kann per E-Mail bestellt werden:

Lace @ kirsten skov.dk

Weitere Informationen finden Sie unter www.kirstenskov.dk

Sprache

Dänisch-Englisch-Deutsch

Ein sehr spannendes Buch, in dem Sie Ringe mit einem Durchmesser von nur 7 cm klöppeln müssen.

In dem Buch gibt es Muster für 18 verschiedene Spitzen, und Sie werden ermutigt, mit verschiedenen Fadentypen und -farben zu "spielen", und nicht zuletzt mit Ihrer Fantasie.

Am Ende des Buches finden Sie eine sehr detaillierte Bildanleitung, wie Sie den Ring mit der Spitze auf Unterwegs häkeln können.

Neues Muster zur Unterstützung von Weihnachtsmarkenhäusern in Dänemark

Seit 2009 verkauft Knipling i Danmark jedes Jahr ein neues Muster zugunsten der Weihnachtsmarkenhäuser in Dänemark.

Häuser der Weihnachtsmarke sind weitgehend auf freiwillige Spenden angewiesen.

Als 1911 das erste Weihnachtshaus in der Nähe von Kolding in Betrieb genommen wurde, war es mit dem Ziel, zur Bekämpfung der Tuberkulose beizutragen, die in den frühen 1900er Jahren die am

meisten gefürchtete Volkskrankheit war. In der Folge wurden im ganzen Land über mehrere Jahre hinweg Weihnachtsmarkenhäuser eingerichtet.

Heute gibt es 5 Weihnachtsmarkenhäuser. Sie befinden sich in Kollund, Hobro, Skælskør, Roskilde und Ølsted. Sie bekommen jedes Jahr etwa 1000 Kinder. Alle Kinder mit Wohlfühlproblemen können in ein Weihnachtsmarkenhaus aufgenommen werden, und Mobbing, Einsamkeit und geringes Selbstwertgefühl

sind das, was die meisten Kinder im Gepäck haben. Das diesjährige Muster wurde von Solveig Nielsen entworfen.

Das Muster kann im knipleshop bestellt oder bei der Hauptversammlung und messen gekauft werden, an denen der Verein teilnimmt. Der Preis beträgt DKK 30 und der Betrag geht an die Weihnachtsmarke Häuser.

Lesen Sie mehr über die Weihnachtsmarkenhäuser auf www.julemaerket.dk